

Medienmitteilung Swiss Volley

Tie-Break-Krimi gegen Estland holt sich Schweizer Nati ersten EM-Punkt!

Ancona, 3. September 2023. – **In einem packenden Volleyballspiel beweist das Schweizer Nationalteam seine kämpferische Stärke, indem es einen 0:2-Satzrückstand erfolgreich aufholt. Trotz eines beeindruckenden Comebacks im Tie-Break müssen sich die Schweizer letztendlich doch knapp mit 13:15 geschlagen geben.**

Die Spannung ist greifbar, insbesondere nach den ersten beiden Sätzen, in denen nur wenige an ein solches Comeback geglaubt haben. Unter der Leitung von Headcoach Mario Motta zeigt das Schweizer Team mit mehreren Assen, Blockpunkten und Superspikes bemerkenswerte Aktionen und bringen das hoch erfahrene estnische Team ins Wanken. Nachdem sich die Esten in den ersten beiden Sätzen in eine komfortable Führungsposition gebracht haben, finden sie sich plötzlich in einem Tie-Break-Krimi wieder.

Zu Beginn des Tie-Breaks erarbeiten sich die nordischen Gegner einen knappen Vorsprung, doch die Schweizer kämpfen unermüdlich und holen dank des grossartigen Einsatzes des gesamten Teams auf. Am Ende müssen sie sich jedoch mit 2:3 (18:25, 21:25, 25:22, 25:21, 13:15) geschlagen geben. Trotz der Niederlage sichert sich das Schweizer Männernationalteam in diesem spannenden Fünfsatz-Match seinen ersten Punkt bei der Europameisterschaft.

Headcoach und Teamcaptain nach dem Spiel

Nach dem Spiel äussert sich Captain Reto Giger: «Ich bin sehr zufrieden mit dem Spiel, dass das Team heute gezeigt hat und dass wir endlich die richtigen Emotionen auf den Platz gebracht haben. In den Spielen zuvor haben wir sicherlich nicht auf diesem Level gespielt. Heute haben wir es geschafft, Estland ab dem dritten Satz mit unserem Block und Angriff unter Druck zu setzen. Jetzt werden wir sehen, was wir mit diesem heute gewonnenen Punkt anfangen können.»

Bei Mario Motta herrschen direkt nach dem Spiel gemischte Gefühle: «Es war ein unglaublich intensives Spiel. Einerseits bin ich sehr glücklich, andererseits schmerzt die knappe Niederlage im Moment. Wenn wir es jedoch rational betrachten, habe ich heute ein Team gesehen, das bis zum Schluss gekämpft und sein Bestes gegeben hat. Daher kann ich nur stolz auf die Jungs heute sein!»

Im nächsten Spiel trifft das Schweizer Nationalteam auf Gruppenfavorit Italien. Das Spiel findet am 4. September um 21.15 Uhr im Pala Rossini in Ancona statt.

Weitere Informationen

- Anne-Sylvie Monnet, Leiterin Leistungssport Volleyball, +41 78 622 59 79
- Jana Liebi, Team Media Manager, +41 79 594 55 20